30 Jahre Mauerfall

Haben die Veranstaltung »30 Jahre Mauerfall – Die friedliche Revolu-

tion und der Bezug zu heute« am KWG am 12. November organisiert:

#### Höxter



### **Sprechstunde** mit Johannes **Schraps**

Holzminden (WB). Der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Schraps bietet am heutigen Mittwoch eine Bürgersprechstunde in seinem Wahlkreisbüro, Obere Straße 44 in Holzminden, an. Die Sprechstunde wird von 14 bis 16 Uhr angeboten. Um eine Anmeldung wird aus organisatorischen Gründen gebeten unter Telefon 05151/1073399 oder per E-Mail an johannes.schraps.wk@bundes-

tag.de. Während des persönlichen Gesprächs sollen Anregungen und Impulse gegeben werden, die der Bundestagsabgeordnete mit nach Berlin nehmen will. Es sei aber auch Platz für kritisches Feedback, heißt es in einer Mitteilung. »Mir ist wichtig, direkt mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen. Bei den vielen Terminen und Veranstaltungen habe ich ohnehin ein offenes Ohr und bin jederzeit ansprechbar. Es gibt aber Themen und Probleme, die man besser in Ruhe in bespricht und, wenn notwendig, etwas detaillierter erörtert«, so Schraps. Aus desem Grund werde er auch in Zukunft, sowohl im Bürgerbüro in Holzminden als auch in Hameln, Sprechstunden anbieten, um zu erfahren, »wo der Schuh drückt«.

## **Projekte** besprechen

Albaxen (WB). Die Dorfwerkstatt Albaxen veranstaltet am kommenden Sonntag, 3. November, um 18 Uhr einen Dämmerschoppen für Projektgruppen und Interessierte aus Albaxen. Dieser wird in der Gaststätte von Heesen ausgerichtet. Dabei soll es um eine Absprache der Projekte für das kommende Jahr gehen, bevor die Kuratoriumssitzung am 4. November stattfindet. Während seines zweiten Dorftages hatte die Dorfwerkstatt Albaxen den Teilnehmern erläutert, was in der bisher kurzen Bestandszeit geleistet worden ist. Viele Anregungen vom ersten Dorftag seien realisiert worden. Die Teilnehmer diskutierten außerdem darüber, wie Albaxen sich bei der Landesgartenschau 2023 darstellen könnte und wie nach der erfolgreichen Erstellung der neuen Internetseite www.albaxen.de nun auch eine Dorf-App aussehen könnte. Auch die laufenden und anstehenden Projekte waren Themen, die nun während des Dämmerschoppen noch einmal aufgegriffen werden sollen. Diese sollen nicht in Konkurrenz zu den Aktionen der bestehenden Vereine stehen, betont die Dorfwerkstatt.

## **Hier stehen Blitzer** Mittwoch

- Bad Driburg-Neuenheerse, L 828
- Nieheim, Friedrich-Wilhelm-Weber-Str.

### **Donnerstag**

- Bad Driburg, Georg-Nave-Straße
- Steinheim, L 823

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.

# Zwei hochkarätige Zeitzeugen

»30 Jahre Mauerfall«: Diskussion in KWG-Aula mit Rainer Eppelmann und Klaus Töpfer

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Der Fall der Berliner Mauer jährt sich am 9. November zum 30. Mal. Über die Wende 1989 diskutieren in der KWG-Aula in Höxter am Dienstag, 12. November, ab 16 Uhr der letzte DDR-Verteidigungsminister Rainer Eppelmann und Prof. Klaus Töpfer, damals Minister in der Bonner Regierung von Kanzler Kohl.

König-Wilhelm-Gymnasium Höxter, Volkshochschule Höxter und die Konrad-Adenauer-Stiftung starten mit der öffentlichen Veranstaltung eine neue Reihe in Höxter, in der Zeitgeschichte im Mittelpunkt stehen soll. VHS-Leiter Rainer Schwiete und KWG-Schulleiterin Heike Edeler freuen sich, dass sie mit Eppelmann und Töpfer zwei prominente Zeitzeugen verpflichten konnten, die als Kabinettsmitglieder in Ost-Berlin und in Bonn direkt und an entscheidender Stelle am Prozess der Wiedervereinigung und der Wende beteiligt waren.

INTERVIEWS MIT ZEITZEUGEN

Das Podiumsgespräch mit von Rainer Schwiete moderierter Diskussion und die Ausstellung sind eintrittsfrei und werden von Aktivitäten von KWG-Schülern begleitet. Die Lehrer Oliver Braß und Christiane Kaup haben mit Oberstufenkursen den Tag detailliert und inhaltsreich vorbereitet. So gibt es ein gemeinsames Fotoprojekt des Kunstkurses der Q1/11 und eines Sozialwissenschaftskurses der Q2/12 zum Thema »Was bedeutet für Dich Gemeinschaft?« Junge Leute sagen in drei Sätzen ihre Meinung zu Einheit, Vertrauen und Zusammenhalt. Die Ausstellung wird im Foyer aufgebaut und soll auch danach noch zu se-

Dann haben Schüler aus zwei SoWi-Kursen Interviews mit Zeit-



Ex-Minister Rainer Eppelmann löste die NVA auf.

zeugen aus der früheren DDR geführt, die heute in Höxter und Umgebung leben. Fotos, Videos und Audioaufnahmen zeigen lebendige Geschichte. Zudem gibt es eine Umfrage zur Jugend in Ost und West zur Zeit des Mauerfalls und heute. Erklärt wird weiter, welche Rolle der Regimekritiker und Nachwendeminister Eppelmann in der DDR spielte und welche Riesenaufgabe es war, die Nationale Volksarmee aufzulösen und in die Bundeswehr zu überführen. Rainer Eppelmann (76)gilt bis heute als eines der bekanntesten Gesichter der Oppositionsbe-



dezeiten Bundesminister.

wegung in der DDR und des Revolutionsherbstes 1989. Zurzeit ist er als Vorstandsvorsitzender der »Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur« tätig. Rainer Eppelmann wurde 1974

evangelischer Pfarrer in der Ost-Berliner Samariterkirche. Aus dem Gotteshaus in Friedrichshain machte der unbequeme Prediger ein Zentrum der Oppositionsbewegung. Er hielt Blues-Messen ab und rief mit Robert Havemann 1982 im »Berliner Appell« zur Abrüstung in Ost und West auf -»Frieden schaffen ohne Waffen«. Zusammen mit Wolfgang Schnur und anderen gründete Eppelmann Anfang Oktober 1989 den Demokratischen Aufbruch (DA), der im August 1990 mit der CDU fusionierte. 1989 saß der Pfarrer mit am Runden Tisch und wurde in der Regierung Modrow ab Februar 1990 erstmals Minister. Als Teil der »Allianz für Deutschland« übernahm der Kriegsdienstverweigerer nach der ersten freien Volkskammerwahl im März 1990 Ministerium für Abrüstung/Verteidigung.

Klaus Töpfer (81), KWG-Abiturient 1959, hat als Bundesminister (von links) VHS-Leiter Rainer Schwiete, KWG-Schulleiterin Heike Edeler und KWG-Lehrer Oliver Braß. Foto: Michael Robrecht

die Wende aktiv mit gestaltet. Als Bauminister sorgte er mit dem KWG-Schüler und damaligen Bundesbaudirektor Florian Mausbach aus Höxter für einen reibungslosen Umzug von Regierung und Parlament von Bonn nach Berlin. Als Umweltminister bewältigte er Umweltprobleme im Osten.

SCHÜLER BEGEISTERT DABEI

Schulleiterin Heike Edeler sagte, dass die KWG-Schüler die Veranstaltung mit Begeisterung vorbereiten würden. Neben Videos und der Ausstellung gebe es auch kulinarische Angebote für die Gäste. Die Schule wisse das Engagement des ehemaligen KWG-Schülers Prof. Klaus Töpfer zu schätzen. Der Auftritt der hochkarätigen Zeitzeugen sei ein spannendes Angebot für zeitgeschichtlich interessierte Höxteraner und für Schüler. Die Reihe soll 2020 fortgesetzt werden, so KWG und VHS.



ur selten bieten sich namhafte Augen-und Ohrenzeugen Schulen aktiv als Gesprächspartner an. Dass zum 30. Jahrestag der friedlichen Revolution mit Rainer Eppelmann und Klaus Töpfer zwei Hochkaräter in Höxter mit Bürgern und Schülern über die Wende 1989 diskutieren, das ist schon etwas Besonderes. An den Gedenkfeiern zum Mauerfall können glücklicherweise noch viele der damals Beteiligten selbst teilnehmen. Sie liefern wert-

volle Beiträge für nachfolgende Generationen, wenn sie glaubwürdig und oft bewegend über den Unrechtsstaat DDR, Stasi-Willkür, Totalitarismus und den Wert von Freiheit und Demokratie berichten. Das ist besonders in Tagen unfassbarer Wahlergebnisse für Parteien vom linken und rechten Rand siehe die Thuringen-Wahl hochaktuell. Darum sollten besonders junge Leute das Angebot am 12. November annehmen. Michael Robrecht



Klaus Töpfer war zu Wen-

# Zukunft des Innovationsnetzwerks gesichert

Ministerien überreichen Zuwendungsbescheid – drei weitere Jahre für Fachkräftewerbung und Vernetzung

Holzminden (AZ). Bisher hat das Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter vor allem viel Zeit in den Aufbau der Strukturen und Projekte gesteckt. Dies war mit der ersten Förderung für drei Jahre möglich geworden. Am Mittwoch ist nun der zweite Zuwendungsbescheid von Dr. Niels Kämpny, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung des Landes Niedersachsen, und Dr. Jonas Keil, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW an den Projektleiter Carl-Otto Künnecke übergeben worden. Mit 200.000 Euro wird das Innovationsnetzwerk gefördert.

»Jetzt können wir weitere drei Jahre das Projekt nach vorne bringen«, freute sich Künnecke bei der Übergabe. Innovationsmanagerin Imke Müller-Strauch gab einen Ausblick auf die Maßnahmen, die in der kommenden Zeit verwirklicht werden sollen. Bisher sei die Bestrebung gewesen, junge Leute, die im Kreis Höxter oder im Landkreis Holzminden wohnen, an die Region zu binden. »Wir haben jetzt eine gute Basis, auf die wir

aufbauen können«, sagte Müller-

Stauch. Aus diesem Grund sei es in einem zweiten Schritt denkbar, sich selbstbewusst zu präsentieren und auch überregional um Fachkräfte zu werben. »Wir brauchen uns nicht verstecken«, lautete ihr Fazit.

Die Formate, die bis jetzt entwickelt worden sind, sollen weiterentwickelt werden, außerdem sollen neun neue Projekte hinzukommen. Geplant sei außerdem, das Netzwerk auszubauen, neue Pro-

> »Wir wollen einen nachhaltigen Fußabdruck in der Region hinterlassen und hier bleiben.«

> > Imke Müller-Stauch, Innovationsmanagerin

jektgruppen und Formate zu etablieren, die Öffentlichkeitsarbeit weiter zu fokussieren und vor allem die strategische Ausrichtung festzulegen. »Wir wollen einen nachhaltigen Fußabdruck in der Region hinterlassen und bleiben«, sagte Müller-Stauch. Das Ziel sei, dass das Netzwerk auch unabhängig von Förderungen bestehen

Um herauszufinden, was sich die Akteure des Netzwerkes für die weitere Laufzeit des Projektes wünschen, wird am 26. November ein »Future Meeting« im Berufskolleg Kreis Höxter, Im Flor 35 in Höxter, ausgerichtet. Von 13.30 bis 17 Uhr geht es dabei um die Zukunft des Projektes.

Dass zwei Landkreise, zwei Bundesländer und zwei Landesregierungen an einem Projekt zusammenarbeiten, sei außergewöhnlich, betonte Kämpny. Alle wichtigen Akteure der Regionen seien zusammengeführt worden und seien auf ein Ziel ausgerichtet worden. »Es ist keine EU-Vorgabe, dass Förderungen an der Landesgrenze enden«, meinte Künnecke. Auf das bisher Geleistete könne man stolz sein.

Dazu gehört zum Beispiel die Imagekampagne »Superhelden-Ausbildung« zur Werbung von dualen Auszubildenden. Aber auch am Ausbau zahlreicher Netzwerke waren die Akteure beteiligt, wie dem Netzwerk Meister und Ausbilder, bei dem über Probleme und Herausforderungen gespro-



Der Zuwendungsbescheid ist an das Netzwerk übergeben worden (von links): Imke Müller-Stauch (Innovationsmanagerin), Dr. Jonas Keil (Ministerium für Wirtschaft, Innvoation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW), Mark Becker (stellvertretender Projektleiter), Carl-Otto Künnecke (Projektleiter), Dr. Niels Kämpny, (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung), Sabine Tippelt (SPD Holzminden). Foto: A. Zander

chen wird, dem Netzwerk der IT-Verantwortlichen, dem länderübergreifenden Tag der offenen Betriebstür Höxter-Holzminden, der im Kreis Höxter mit vier Veranstaltungen besteht und für die Städte Beverungen, Höxter und

den Landkreis Holzminden übernommen worden ist, dem länderübergreifenden Qualifizierungsnetzwerk, dem Gründungs- und Nachfolge-Meet-up sowie dem Netzwerk der Personalverantwortlichen/Fachkräfte.